

# Ghetto Love

Von ByTaozi

## Kapitel 10: Eine Nacht zu zweit?!

Jay schaute zur Seite und versuchte sich wieder zu beruhigen.

Wie gerne hätte er den Anderen gepackt und ihm eine Abreibung verpasst die sich gewaschen hätte..aber leider ging dies nicht..

Diese peinliche Stille war jedoch auch nicht gerade besser und deshalb unterbrach Jay diese: "Sag mal seh ich so schwul aus, dass du denkst, dass ich es wirklich mit dir treiben würde oder wie? Und ey..wenn du mir heute Nacht nur einmal zu Nahe kommst, rei ich dir den Schwanz ab und steck ihn dir in den Arsch!"

Justin schluckte nur, traute sich jetzt noch nichteinmal etwas zurück zu giften.

Der Schwarzhaarige hätte in dem Moment am liebsten geheult oder von einem gewissen kleinen silberfarbenem scharfen Ding Gebrauch gemacht, weil er sich selbst eigentlich so gedemütigt hatte.

Dennoch wollte er diesen Gefallen nicht auch noch tun!

Allerdings war es gerade sehr schwer die Tränen zurück zu halten, sodass er auch nicht sprechen konnte.

"Ich hab dich was gefragt!"

So wies Jay den am Boden sitzenden Justin darauf an ihm zu antworten.

Er schaute auch zu ihm und wusste genau, wie es gerade um den Anderen stand, aber das war ihm egal.

Sollte er doch ruhig heulen, er war ja selbst daran Schuld!

Wie konnte man auch so bld sein und auf sowas reinfallen, aber vielleicht hätte sich Jay das auch denken können..

Schließlich ritzte der Emo, war schwul und hatte wohl ein sehr schwieriges Familienverhltnis..was dem Hopper scheiß egal war.

Jetzt wusste der Sohn des Direktors auch noch, dass sich Justin für Geld verkaufen würde und wer weiß..vielleicht hatte dieser es schon oft genug getan..

Justin schaute auf und schluckte.

Dann räusperte er sich und wollte so bezwecken das seine Stimmer gefestigter klang, was aber nicht gelang.

"Du... du siehst nicht schwul aus... und natürlich würd' ich NIE denken das du es mit mir treiben würdest..." gab er einfch kleinlaut das von sich was Jay wahrscheinlich hören wollte.

Seine Stimme klang ziehmlich brüchig als er redete.

Er hoffte er müsse jetzt nichts mehr sagen, denn sonst würde er sicherlich losheulen!

Jay wusste, dass das gelogen war..bestimmt!

Er konnte dem Emo einfach nicht glauben und deshalb fuhr er ihn wieder an: "Alter lüg mich nicht an!"

Damit forderte er ihn auf ihm die Wahrheit zu sagen und wiederholte das auch nochmal für Dumme, ehe es wieder ein Missverständnis geben würde: "Wenn du mich nicht für ne Schwuchtel halten würdest, wieso hättest du es dann mit mir treiben wollen du Nutte?! Du hast ernsthaft gedacht ich würde es mit dir treiben, ich packs net-"

Vielleicht regte sich der Hopper künstlich auf, aber sowas war ihm wirklich noch nie passiert.

Für ihn waren schwule Hopper ein absolutes Tabu und gerade fühlte er sich mehr als schwul.

"tschuldige... ich..." doch weiter kam Justin nicht mit seiner Entschuldigung.

Auch wenn er es ernsthaft versucht hatte, so konnte er seine Tränen nicht mehr zurück halten.

Vielleicht war es alles ein bisschen zu viel für ihn:

Die neue Stadt, die neue Schule, Jay, der ihn abgrundtief hasste und an der er sich praktisch verkauft hatte, dann sein Vater der ihm das Leben zur Hölle machte wo er nur konnte und dann diese ständigen Demütigungen:

Jay, der ihm ein Brandmark aufdrückt, Jay der ihn mit dem Herrenklo bekannt macht, Jay der ihn vor der ganzen Klasse lächerlich macht, Jay, der ihn auf Grund eines Deals mit nach Hause nimmt um mit ihm zu schlafen, nur um ihn dannwieder bloß zu stellen! Und was machte Justin? Er heulte, er lies seinem, in Richtung Borderline gehendem Markel freien Lauf und musste feststellen, das Jay's Worte von wegen das er eine billige Hure sei, gar nicht so abwegig waren...

Justin brachte kein Wort mehr heraus...

"Jetzt heul nich auch noch!", meinte Jay.

Nicht, weil er es nicht hätte sehen können, nein. Ihm ging das alles gerade tierisch auf die Nerven und wenn sein Vater durch irgend einen Grund rein kommen würde, würde Jay Ärger kriegen..gewaltigen Ärger.

Als der Andere so auf seinem Boden saß und weinte, kriegte sich Jay langsam wieder ein.

Er beruhigte sich damit, dass er jetzt immerhin unzählige Sachen hatte um Justin das Leben zur Hölle zu machen..vielleicht sollte er sich auch lieber überlegen, wie er sie nutzen sollte, anstatt sich über das Missverständnis aufzuregen..

"Lass mich doch einfach in Ruhe!" sagte der Schwarzhaarige und versuchte sich die Tränen wegzuwischen, auch wenn noch einige folgten.

Jay war doch an allem Schuld! Es machte dem Älteren offensichtlich Spaß Andere zu mobben und einfach zu demütigen!

Justin stand vom Boden auf und wichte sich die übrigen Tränen weg, blieb nun erstmal so mitten im Raum stehen.

Er war sich nicht mehr so sicher ob die Option auf der Straße zu schlafen nicht doch um einiges besser war als jetzt noch hier zu bleiben...

Murrend sah er den Anderen an.

Wenn er ihn jetzt gehen lassen würde, würde er Stress mit seinem Vater bekommen und das wollte er nicht-

Also blieb ihm nur eine Möglichkeit..

"Oh man ey..jetzt hock dich wieder hin oder willst du im Stehen pennen?..Ich hol dir Taschentücher oder so..", meinte der Sohn des Hausherrn ein bisschen missmutig, stand auf und verließ das Zimmer.

Er ging ins Bad und holte zwei Packungen Taschentücher für die Heulboje in seinem Zimmer, drückte ihm diese in die Hand als er wieder da war.

Justin schaute Jay nach als dieser kurz den Raum verließ

Als er dann mit Taschentüchern wieder kam brachte Justin es sogar fertig ein leises 'danke' zu murmeln.

Justin überlegte nochmals kurz, beschloß dann aber, dass es sicher besser sei hier zu bleiben...

somit hockte er sich wieder auf den Boden.

Mist! Er hatte keine Schulsachen dabei und kein Make up und nichts!

Dann musste er morgen eben mal 'normal' zur Schule gehen...

Jay erwiderte nichts auf das 'Danke' und meinte, dass er jetzt schlafen wolle.

Das würde auch für Justin heißen, dass er schlafen musste, oder zumindest ruhig auf der Couch liegen zu bleiben und sonst nichts zu tun.

Kaum hatte Jay das gesagt, holte er sich seine Klamotten zum Umziehen, welche eigentlich nur aus einem Tshirt bestanden.

Jay schlief immer in Shorts und T-Shirt und auch jetzt würde er keine Ausnahme machen.

Der Hopper zog sich auch gleich hier aus, denn er hatte keine Probleme damit, wenn man ihm beim Umziehen zuguckte.

Immerhin war er gar nicht so schlecht gebaut.

Muskeln zierten seine Arme, die jedoch nicht zu protzig aussahen, sondern genau richtig. Auch hatte er leichte Sixpacks, welche sehr gut zu ihm passten.

Justin wollte nicht unhöflich sein, drehte sich somit weg, dennoch konnte er im Augenwinkel sehen wie Jay sich umzog.

Auch wenn er es nicht gerne zugab: Jay sah eigentlich gar nicht so scheiße aus wie er sagte.

Er selbst hatte ja keine Sachen zum umziehen dabei, somit blieb ihm auch nichts anderes übrig als einfach in Shorts zu schlafen.

Also zog er sich auch schnell auf und setzte sich aufs Sofa.

Jay wollte gar nicht sehen, wie Justin sich umzog und ihm war es auch scheiß egal, ob der Emo ihn beobachtete oder nicht.

Als der Hopper sich umgezogen hatte und sah, dass der Emo seine Couch beschmutzte, indem er auf ihr saß, sagte er leicht genervt "Nacht".

Er schaltete das Licht aus, ging zu seinem Bett und legte sich hinein.

Dort deckte er sich zu, konnte aber nicht so richtig einschlafen, da er genau die Anwesenheit des Fremdkörpers in seinem Zimmer spürte.

Justin erwiderte ebenfalls ein kuzes 'nacht' und legte sich hin.

Dennoch konnte er einfach nicht einschlafen...

zu viele Dinge gingen ihm im Kopf umher...

Eine Sache ging ihm nicht mehr aus dem Kopf... die Situation als Jay so dicht vor ihm stand, ihre Lippen sich fast berührten und Justins Herz schneller schlug als sonst...

Er schüttelte schnell den Kopf!

Er hasste Jay! Das stand für ihn fest!

Er lag noch verdammt lange wach...